



EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE ASCHEBERG

KIRCHENBOTE

DEZEMBER JANUAR FEBRUAR MÄRZ

AUSGABE 3-2023



AUS DEM INHALT

Inhalt und Editorial	2
Angedacht	3
Das Warten gehört zum Leben	3
Aktuelles	4
Musikalischer Gottesdienst und Adventsbasar	4
Die Weihnachtsgottesdienste im Überblick	5
Die Weihnachtsgeschichte	6
Home for Christmas – Das Weihnachtskonzert	7
Benefiz-Weihnachtskonzert mit Lene Krämer und Joachim Roth	8
Gruppen und Kreise	9
Jubiläum der Wandergruppe	9
Ascheberger Rotföchse – Friedenslicht aus Bethlehem	9
Ascheberger Rotföchse	10
Halbjahresplanung bis zum Jahresende 2023	10
Wöchentliche Gruppenstunden	10
Die Kinderseite	11
Deutsch-Tansanische Jugendbegegnung	12
Religion für Einsteiger	14
Die „Erfindung“ der Weihnachtstkruppe	14
Das Licht kommt in die Welt	15
Nachrichten aus der Gemeinde	16
Was für ein schöner Tag! – Goldene Konfirmation	16
Gottesdienste in der Winterkirche	17
Jazz-Gottesdienst mit Triple Play	17
Gottesdienste	18
Regelmäßige Veranstaltungen	19
Freud und Leid	20
Kontakt / Impressum	21
Diakonie	22

Liebe Leserinnen liebe Leser,



die Advents und Weihnachtszeit steht vor der Tür. Ganz eindeutig auch der Schwerpunkt in dieser Ausgabe des Gemeindebriefes.

Eine ganze Fülle von Gottesdiensten, Veranstaltungen und Angeboten laden dazu ein, sich einstimmen zu lassen. Einige seien schon an dieser Stelle erwähnt.

Freuen Sie sich und fühlen sich herzlich eingeladen zu vielen schönen Veranstaltungen: Eine feste Größe in der Ascheberger Kirchengemeinde ist der musikalische Gottesdienst zum ersten Advent, der maßgeblich vom Chor gestaltet wird. Es ist sozusagen der Auftakt zur Adventszeit, die vor uns liegt. Im Anschluss daran findet der vom Kreativ-Team organisierte und gestaltete Weihnachtsbasar mit Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus statt. Am zweiten Adventssonntag liegt dann musikalische Verantwortung beim Posaunenchor und wir dürfen ebenfalls wieder einen festlich gestalteten Gottesdienst erwarten.

Am Heiligabend finden wieder insgesamt vier Gottesdienste in Ascheberg und Dersau statt, die Besucher aller Altersgruppen einladen. Es gibt einen Krippenspielgottesdienst für Familien mit Kindern am Nachmittag, traditionelle Festgottesdienste unter anderem mit Chormusik und natürlich den spätabendlichen Gottesdienst mit Bläserbegleitung. Schließlich soll es in diesem Jahr auch wieder einen Stallgottesdienst geben. Am zweiten Weihnachtsfeiertag findet er in diesem Jahr auf Gut Ascheberg statt. Der Posaunenchor wird in bewährter Weise für die musikalische Begleitung sorgen.

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete, besinnliche und trostreiche Advents- und Weihnachtszeit und ein segensreiches Jahr 2024

Jan Philipp StreLOW
■ JAN PHILIPP STRELOW, PASTOR

Das Warten gehört zum Leben

Warten – in vielen Situationen des Lebens gehört es dazu. Mal sind es die ganz profanen Dinge, die uns warten lassen. Das Anstehen in der Schlange an der Supermarktkasse oder das Warten auf den verspäteten Bus. Mal sind die Anlässe des Wartens wiederum ganz gewichtig und existenziell: das Warten auf die Rückkehr eines geliebten Menschen, auf die Diagnose einer Krankheit oder auf die Entlassung nach einem Aufenthalt im Krankenhaus.

Einer, der auch wartet, ist der Prophet Simeon im Jerusalemer Tempel. Er wartet auf Trost und auf das Heil für sein Volk Israel in einem von den Römern besetzten Land. Simeon wartet auf Gott. „Meine Augen haben den Heiland gesehen, das Heil, das

du bereitet hast vor allen Völkern“, sagt Simeon, als die Eltern Jesus in den Tempel bringen. In Jesus hat Simeon den Messias erkannt, wie es ihm der Heilige Geist vorausgesagt hat. Lange hat er ausgeharrt in seiner Sehnsucht und seiner Hoffnung, nun

ist sie in Erfüllung gegangen. Gott hat ihn erhört – so lässt sich auch der Name Simeon übersetzen. Kummer und Leid sind nicht das Ende – mit dem Kommen von Jesus ist die Welt gerettet. Diese Sehnsucht und Hoffnung auf Erfüllung sind prägend für den christlichen Glauben. Die dänische Schriftstellerin Tania Blixen hat mal geschrieben: „Gott hat gewiss keine Sehnsucht erschaffen, ohne auch die Wirklichkeit zur Hand zu haben, die als Erfüllung dazugehört. Unsere Sehnsucht ist unser Pfad.“



MUSIKALISCHER GOTTES- DIENST

1. Advent in der Kirchengemeinde Ascheberg
03. DEZEMBER 2023

1. Advent, dem 3. Dezember, lädt die Kantorei für 11 Uhr zum Musikalischen Adventsgottesdienst in die Michaelis-Kirche ein. Der Chor, unterstützt von der Selenter Kantorei, wird Teile aus der Missa Brevis in G von Wolfgang Amadeus Mozart aufführen, ebenso adventliche und weihnachtliche Chormusik von Jakub Jan Ryba, Christian Gregor, Johann Crüger und anderen Meistern aus Barock, Romantik und Moderne. Ein Solisten-Ensemble aus Mitgliedern der Kantorei wird bei einzelnen Werken die Besetzung ergänzen. Wir werden uns auch gemeinsam singenderweise auf die Advents- und Weihnachtszeit einstimmen.

10 Uhr

in der
MICHAELISKIRCHE

UND

ADVENTS- BASAR

11-16 Uhr

im
GEMEINDEHAUS

kleine Cafeteria
mit kalten und warmen
Speisen und Getränken
(Kaffee & Kuchen u.v.m.)

Handwerkliches & Gebasteltes
vom Kreativteam der Kirchengemeinde
und vielen Anderen

Neu mit dabei:
Glasperlenkunst von Birgit Borchert
und LisaS. Naehbuedchen

Die Weihnachtsgottesdienste im Überblick

Krippenspielgottesdienst am Heiligen Abend in Ascheberg

Gottesdienst für die ganze Familie um 15:30 Uhr mit der Aufführung eines Krippenspiels in der Michaeliskirche Ascheberg (Gemeindepädagogin Merle Maas und Team)



Christvesper am Heiligen Abend in Dersau

Ein Weihnachts-Festgottesdienst um 15:30 Uhr in der Christuskirche Dersau, musikalisch begleitet von Petra Bleser mit Musikschülern (Pastor Jan Philipp Strelow)

Christvesper am Heiligen Abend in Ascheberg

Ein Weihnachts-Festgottesdienst um 17:00 Uhr in der Michaeliskirche Ascheberg, musikalisch begleitet vom Kirchenchor (Pastor Jan Philipp Strelow)



Christmette am Heiligenabend in Ascheberg

Ein Weihnachtsgottesdienst für Liebhaber zum Ausklang des Festtages um 23:00 Uhr in der Michaeliskirche Ascheberg, musikalisch gestaltet vom Posaunenchor. Im Anschluss Beisammensein bei Tee und Punsch (Pastor Jan Philipp Strelow)

Stallgottesdienst am zweiten Festtag auf Gut Ascheberg

Am zweiten Weihnachtsfeiertag, dem 26. Dezember. Um 10:00 Uhr feiert die Kirchengemeinde Ascheberg wieder einen Stallgottesdienst. Zu Gast sind wir in diesem Jahr zum wiederholten Male auf Gut Ascheberg. Für den offenen Stall sagen wir ganz herzlichen Dank und laden ein zu einem Gottesdienst, in dem wir eine Ahnung davon bekommen können, wie sich die erste Weihnacht damals in Bethlehem angefühlt haben könnte. Der Posaunenchor wird diesen Gottesdienst musikalisch begleiten. Anschließend herzliche Einladung zu einem Kirchenkaffee (Pastor Jan Philipp Strelow)



Jahresschlussgottesdienst am Altjahresabend

Gottesdienst zum Jahresende am Sonntag, dem 31. Dezember um 17:00 Uhr in der Michaeliskirche Ascheberg mit Abendmahl. Ein Gottesdienst mit Rückblick auf das zu Ende gehende Jahr und Ausblick auf das neue Jahr 2024 (Pastor Jan Philipp Strelow)

ES BEGAB SICH ABER...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge. Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Die Weihnachtsgeschichte

© Grafik Pfeiffer

Home for Christmas – Das Weihnachtskonzert

„Mit Musik Gutes tun“ ist das Ziel der 23 „Home for Christmas“-Konzerte, und so werden in diesem Jahr Spenden gesammelt für die Initiative „EinfachHelfen.SH – Gemeinsam für Kinder“.

Zu Beginn des Angriffskrieges auf die Ukraine hatten die Sparkassen und die Investitionsbank S.-H (IB.SH) gemeinsam mit dem Paritätischen Wohlfahrtsverband und dem Kinderschutzbund eine große Spendenaktion gestartet, deren Rahmen jetzt erweitert wurde. Durch Energiekrise und Inflation ist der finanzielle Spielraum inzwischen auch für viele Familien in Schleswig-Holstein noch enger geworden. Daher unterstützt „Einfach-Helfen.SH“ jetzt diejenigen Menschen in Schleswig-Holstein, die von den großen Herausforderungen der letzten Jahre besonders stark betroffen sind – das sind vor allem Kinder und Jugendliche.



Anlässlich des Weltkindertages am 20. September 2023 haben die Musiker zusammen mit den beteiligten Partnern die Konzertreihe der Öffentlichkeit vorgestellt. Schirmherinnen sind Landtagspräsidentin Kristina Herbst und Innenministerin Sabine Sütterlin-Waack.

„Wir von „Home for Christmas“ freuen uns sehr darüber, wieder einen humanitär so wertvollen Spendenzweck unterstützen zu können! Ihr Kinderlein, kommet, ist eines der

beliebtesten deutschen Weihnachtslieder. Wir hoffen, dass wir diesen Ruf in die Herzen unseres Publikums tragen und viel Gutes und Schönes damit bewirken – Gemeinsam für Kinder!“, wünscht sich Sängerin MayaMo.

Auch musikalisch gibt es Neuigkeiten. So wird „Home for Christmas“ 2023 mit einer neuen CD auf Tour gehen. In bewährter Besetzung mit der charismatischen Sängerin MayaMo, dem Hamburger Pianisten und Key-

boarder Markus Schröder und den auch international bekannten Kieler Musikern Georg Schroeter & Marc Breiffelder dürfen sich alle Fans und Freunde der Musik auf Bekanntes und Neues freuen. Bei englischen Carols, Gospels und amerikanischen Christmas-Songs ebenso wie deutschen Liedern, spanischen Stücken in MayaMo's Muttersprache und eigenen Kompositionen erleben Sie wieder eine wunderbare Reise durch die glitzernde Welt der weihnachtlichen Musik. „Teilen Sie mit uns dieses Gemeinschaftsgefühl lebendiger Weihnachtsfreude!“

INFO

„Home for Christmas“ – Das musikalische Feuerwerk im Advent! Voller Wärme, facettenreich und mitreißend. Lieder, die unter die Haut gehen und Lust machen auf mehr!

Michaeliskirche Ascheberg: Mittwoch, 06.12.2023, 19.30 Uhr
Einlass eine Stunde vor Konzertbeginn

Kartenpreis: 29,- € / erm. 17,- € (inkl. VVK-Gebühren)
Ermäßigung gilt für Schüler-/ und Student*innen mit Ausweis. Je Rollstuhlfahrer*in erhält eine Begleitperson freien Eintritt.

Kartenvorverkauf: Casa Flora Blumenhaus, in allen familia-Märkten oder online unter www.eventim.de

Benefiz-Weihnachtskonzert

mit Lene Krämer und Joachim Roth zu Gunsten der Pfadfinder am 22. Dezember um 19.00 in der Michaeliskirche

Mit ausgewählten und arrangierten Liedern werden schöne, fröhliche, amüsante und besinnliche Seiten des Winters und der Weihnachtszeit aus norddeutscher, dänischer und englischsprachiger Sicht zum Ausdruck gebracht.

Das geschieht mit ansteckender musikalischer Vielfalt von Weihnachtsliedern, Balladen, Soul, Pop und Blues sowie humorvoller, unterhaltsamer Moderation u.a. wie in Dänemark Weihnachten gefeiert wird. Der Wechsel macht das Konzert spannend und bunt. **Lene Krämer** aus Malente singt seit 1996 als Solosängerin in verschiedenen Bands vom Duo bis zum Sextett. Die dänische Sängerin mit dem netten skandinavischen Akzent singt viele Stilrichtungen und ist von Kopenhagen bis Berlin unterwegs. Durch die Auswahl der Lieder und ihre humorvolle Moderation gelingt es ihr das Publikum, in

gute Laune zu versetzen. Beim NDR „Tag der Norddeutschen“, bei der „Landpartie“ mit Heike Götz und in der Sendung „DAS“ war Lene Krämer schon zu sehen und hören.

Joachim Roth begann mit 16 Jahren Kontrabass- sowie Jazz- und auch Klassikunterricht zu nehmen.

Davor hatte er 10 Jahre Cellounterricht am Konservatorium in Bremen.

1987 Musikstudium in Kiel

Seit 1990 spielt er in verschiedenen Jazzformationen.

1992 war er Preisträger des 2. „Jazzpodiums Schleswig-Holstein“ mit dem Joachim Roth Trio

Beim Landeswettbewerb „Schleswig-Holstein Jazz“ gewann er zweimal den 1. Preis.

Neben Jazzmusik und klassischer Musik ist er auch in der Tango- und Klezmer Musik tätig.



Der Eintritt ist frei. Anstelle des Eintrittspreises bitten wir um eine Spende zugunsten der Pfadfinderarbeit.

www.foerde-sparkasse.de

Fair. Menschlich. Nah.



Ascheberger Rotfüchse



Friedenslicht aus Bethlehem

Jedes Jahr in den Wochen vor Weihnachten wird das Friedenslicht in der Geburtsgrötte in Bethlehem von einem Kind angezündet und gelangt bis zum Weihnachtsfest mit Hilfe von Flugzeug und Bahn in die meisten europäischen Länder und sogar bis nach Amerika. Pfadfinder in aller Welt haben es sich zur Aufgabe gemacht, das Licht auch in die entlegensten Winkel zu bringen und es sicher bis zum Heiligen Abend zu hüten, an dem es an die Menschen weitergegeben wird.

Am 3. Adventssonntag, dem 17. Dezember empfangen die Ascheberger Rotfüchse das Licht aus Bethlehem in einem Festgottesdienst des Rings Evangelischer Gemeindepfadfinder (www.regp.de). In diesem Jahr werden die Pfadfinder das Licht im Anschluss an den Gottesdienst am Heiligen Abend weitergeben. Gottesdienstbesucher bringen nach Möglichkeit bitte eine Laterne oder Windlicht mit.

Jubiläum der Wandergruppe

Im September 2023 feierte die Kirchengemeinde in Ascheberg 25 Jahre Rotfüchse und 70 Jahre Posaunenchor mit Festgottesdienst und einem bunten Gemeindefest. Unsere Wandergruppe startete am 15. September zu ihrer 1400. Freitagrunde. Wir erwanderten eine ausgiebige Runde in Malente, mit leckeren Waffeln und Kaffee am Kellerssee genossen wir das Jubiläum.

Unsere Nachforschung ergab, der Start im Februar 1993 erfolgte auf Initiative von Johannes Mißfeld aus Glasholz. Pastor K.-H. Wierig unterstützte das Anliegen und daher hat die Wandergruppe ihren Platz in der Kirchengemeinde als Treffpunkt.

Seit diesem Zeitpunkt geht es jeden Freitag um 14 Uhr vom Gemeindehaus der Ascheberger Michaeliskirche hinaus in die wunderbare Umgebung. Gemeinschaft unter Gott freiem Himmel; erwandern, erkunden und bestaunen, sich austauschen hat seit über 30 Jahren immer wieder Menschen zusammengebracht.

Ein liebevoll gepflegter Fotoordner, den Elisabeth Wierig mir übergeben hat, zeigt den Generationswandel. Beeindruckend, ob 20 oder drei Menschen sich trafen, es ging und geht los. Schlechtes Wetter gibt es nicht, Die Wanderstrecken werden dann entsprechend geplant. Immer herzlich willkommen sind Neugierige und Gäste, Menschen die Lust an Bewegung in Natur und Gesellschaft haben freitags kurz vor 14.00 Uhr.



Ausblick auf die ersten Pfadfindertermine 2024

Mitarbeiter-Neujahrsfreizeit mit Jahresplanung (ab 14 Jahren)

Dienstag, 02. bis Freitag, 05. Januar 2024 in einem Freizeithaus auf der Insel Rømø in Dänemark

REGP JuLeiCa-Kurs (ab 15 ½ Jahren)

02. – 07. April auf Schloss Ascheberg

Schnupperlager über Himmelfahrt mit Pfadfinderprüfungen (ab 7 Jahren)

09. – 12. Mai auf dem Pfadfindergelände in Grube

Pfingstlager des REGP (ab 12 Jahren)

17. – 20. Mai in Ratzeburg

REGP-Helferkurs I (ab 12 Jahren) und Q-Kurs für Erwachsene

31. Mai – 02. Juni am Brahmsee; Anmeldungen erscheinen Ende Februar

Helferkurs II (ab 13 Jahren)

07 – 09. Juni am Brahmsee

Sommerlager in Schweden (ab 8 Jahren)

22. Juli - 02. August auf dem Pfadfindergelände Blidingsholm in Schweden

Helferkurs III (ab 14 Jahren)

27. – 29. September am Brahmsee

REGP JuLeiCa-Kurs (ab 15 ½ Jahren)

21. – 26. Oktober auf Schloss Ascheberg

Bitte zu den Gruppenstunden immer Fahrtenhemd, feste Schuhe und wetterfeste Kleidung anziehen, damit die Gruppenstunden auch draußen stattfinden können!

Wöchentliche Gruppenstunden

Pfadfinder I (ab 12 Jahren)

freitags von 16:15 Uhr bis 18:00 Uhr
Nalani Bock, Katharina König und Oliver Sachau

Pfadfinder II (ab 10 Jahren)

freitags von 16:15 Uhr bis 18:00 Uhr
Emily Danklefsen, Kilian König, Tom Schneider und Hauke Semleit

Wölflinge I (ab 9 Jahren)

freitags von 16:15 Uhr bis 18:00 Uhr
Kjell Hinz, Thorge Semleit, Jorven Simonsen und Jonas Breidbach

Wölflinge II (ab 8 Jahren)

freitags von 16:15 Uhr bis 18:00 Uhr
Jasper Heinrich, Malin Karp und Max Hentschel

Wölflinge III (ab 7 Jahren)

freitags von 16:15 Uhr bis 18:00 Uhr
Kathy Neitzel und Hagen Semleit

Wölflinge IV (ab 7 Jahren)

freitags von 16:15 Uhr bis 18:00 Uhr
Sabine Sachau, Merle Maas, Lilly Martens, Caya Neitzel und Rabea Steinfeldt

Mitarbeiterrunde (ab Konfirmandenalter)

14-tägig freitags 18:30 bis 20:00 Uhr
Pastor Jan Philipp Strelow



Qualität hat einen Namen

seit über 100 Jahren immer für Sie da
Ascheberg - Kalübbe
fon.: 04526/ 1404
www.fleischer-mit-herz.de





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Ich wünsche mir ...

Ein Spiel im Stil des bekannten Spiels «Ich packe meinen Koffer». Je mehr Spieler, desto lustiger ist die Wunschliste. Einer sagt: «Ich wünsche mir ein Bonbon.» Der nächste: «Ich wünsche mir ein

Bonbon und eine Puppe.» Der dritte: «Ich wünsche mir ein Bonbon, eine Puppe und ein Eis.» Sieger ist, wer alle Wünsche in der richtigen Reihenfolge aufzählt, ohne einen zu vergessen.



Auf dem Adventskranz fragt die erste Kerze die zweite: «Na, was hast du heute abend noch vor?» Sagt die zweite: «Ach, ich glaub, ich geh aus!»

Ein schönes Geschenk

Verknete 2 Tassen Mehl, 1 Tasse Wasser und 1 Tasse Salz gut miteinander. Rolle den Salzteig zwei Zentimeter dick aus. Drücke deine Hand mit gespreizten Fingern flach auf die Masse. Schneide den Teig um den Handabdruck herum zu. Lass ihn zwei Tage lang trocknen. Dann kannst du dein Hand-Porträt mit Acrylfarbe anmalen.

Bibelrätsel: Auf dem Weg zur Krippe in Betlehem - wer durfte das Jesuskind als Erster besuchen?







Mehr von Benjamin ...
 der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand)
 Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hullo-benjamin.de
 Auftrags- und Adressänderungen



Deutsch-Tansanische Jugendbegegnung

vom 12. August bis 3. September 2023
Exkursion nach Berlin und Jugendklimakonferenz Stralsund

Vom 12. August bis 3. September waren sechs tansanische Jugendliche aus unserer Partnergemeinde Malambo in Ascheberg zu Gast. Dabei lebten sie in Gastgeberfamilien in den Dörfern unserer Gemeinde, machten sich mit gruppenspezifischen Vertrauensspielen im Klettergarten in Kiel miteinander bekannt, besuchten für einige Tage den Unterricht am Gymnasium Schloss Plön und hatten Begegnungen mit den Pfadfindern und Konfirmanden. Höhepunkt war jedoch ein dreitägiger Besuch in der Hauptstadt Berlin sowie die Teilnahme an der Jugendklimakonferenz der Nordkirche in Stralsund.

Intention der Kurzreise in die Bundeshauptstadt war es, durch einen

Einblick in die deutsche Geschichte ein besseres Verständnis der Gegenwart zu schaffen. Gleichzeitig sollten aber auch politisch relevante Themen angesprochen und diskutiert werden, um Vergleiche zwischen Tansania und Deutschland anstellen zu können.

Dazu besuchte die deutsch-tansanische Gruppe die Mauergedenkstätte in der Bernauer Straße und bekam eine englischsprachige Führung durch den Bundestag. Besonders beeindruckend und bemerkenswert war für die Tansanier, wie hier in Deutschland mit Geschichte und Gedächtnis umgegangen wird. Sie fanden es erstaunlich, dass auch überall an die wirklich traurigen, dunklen Zeiten erinnert wird und haben eine enge Verbindung zwi-

schen der Gegenwart und dem dauerhaften Gedenken gesehen. Ein gutes Beispiel dafür ist auch die Gedächtniskirche gewesen.

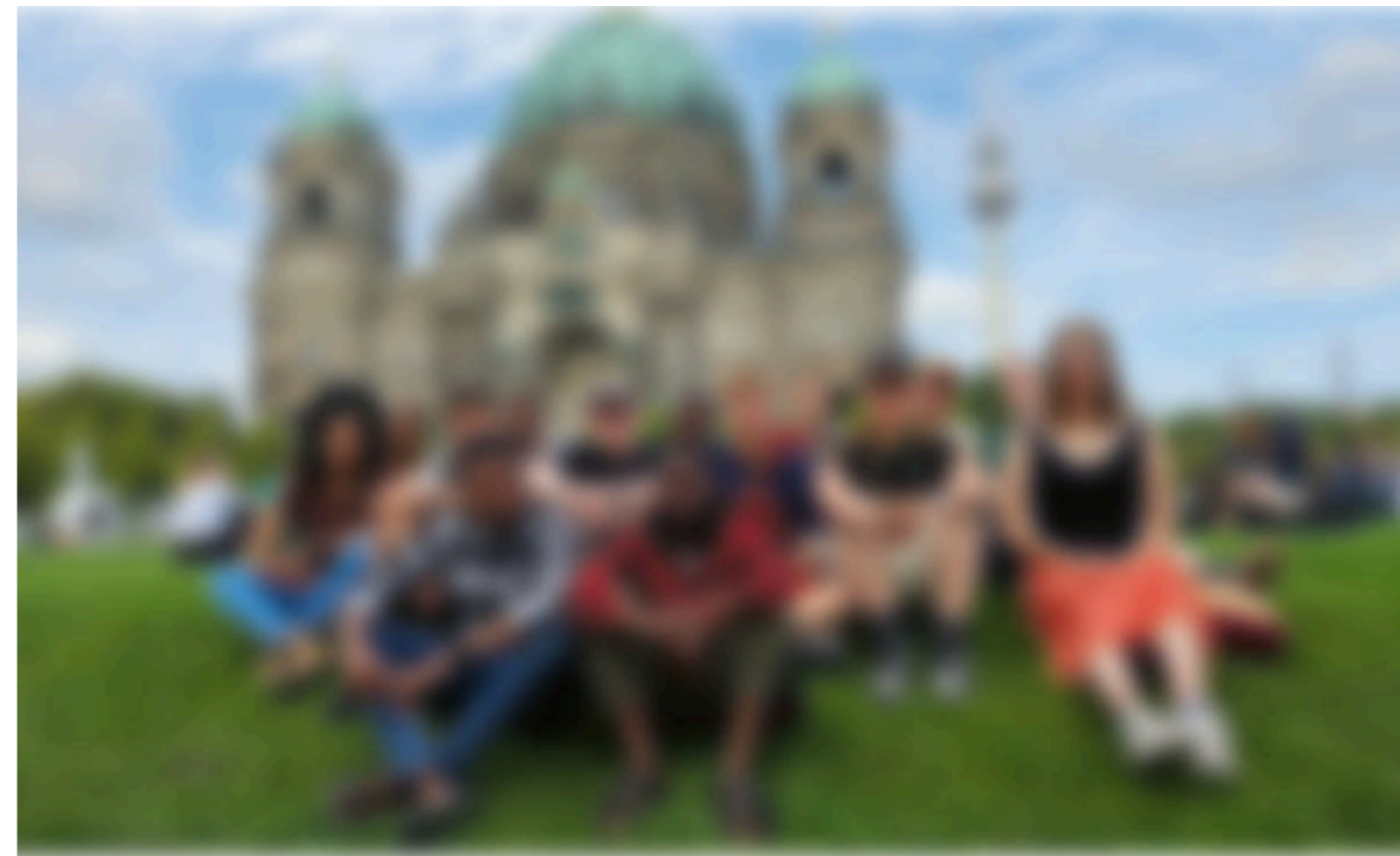
Im Rahmen eines Workshops im Humboldt Forum setzte sich die Gruppe mit der kolonialen Vergangenheit auseinander. Dies geschah konkret anhand von Fotografien und ihrer Wirkweise. Gemeinsam wurde überlegt, inwiefern in aktuellen Fotografien in Magazinen und Zeitungen noch Spuren eines kolonialen Blickes vorhanden sind. Wie ist der Bildausschnitt gewählt? Was will der Fotograf dem Betrachter sagen? Was wird gezeigt und was nicht. In Auseinandersetzung mit diesen Fragen wurden schließlich Collagen angefertigt und die koloniale Per-



spektive überformt. Von Berlin ging es weiter nach zur Jugendklimakonferenz der Nordkirche im Ozeaneum in Stralsund. Welche Auswirkungen hat der Klimawandel auf Meere und Umwelt? Und wie gestalten wir unser Leben so, dass wir nachfolgenden Generationen eine gesunde Erde hinterlassen? Fünf Tage lang diskutierte die deutsch-tansanische Jugendgruppe im Kreis von 120 jungen Menschen aus Deutschland, Österreich, Finnland, Polen und der Ukraine mit Politikern und Meereswissenschaftlern im Plenum und in Workshops. Angeboten wurden Exkursionen mit dem Rad, Kanu und Forschungsschlauchboot. Im Mittelpunkt standen die Folgen des Klimawandels auf das Ökosystem der Meere und die globale Ernährungssicherheit. Elinami aus der tansanischen Gruppe brachte sich mit fol-

gendem Statement in das Abschlussplenum in Gegenwart von Bischof Jeremias ein: „Ich bin glücklich, hier zu sein. Und ich freue mich, dass sie sich auf die Kontrolle des Klimawandels konzentrieren. Aber wir Entwicklungsländer sind von dem Problem am stärksten betroffen. In unserem

Land suchen wir Wege, es zu lösen. Aber wir scheitern, weil die Industrieländer diese Katastrophe weiter verursachen. Ich frage sie, was sie hier umsetzen, welche Richtlinien sie erlassen und welche anderen Gesetze sie machen. Ich bitte sie: Machen sie einfach ernst!“



FRANZ VON ASSISI HATTE VOR 800 JAHREN EINE IDEE ...

DIE „ERFINDUNG“ DER WEIHNACHTSKRIPPE

Weihnatskrippen üben eine besondere Anziehungskraft aus. Egal ob aus Holz oder Ton, aus Metall oder Kunststoff, in einer festlich geschmückten Kirche oder in einer Wohnstube – Weihnachtskrippen stellen die weltweit bekannteste Geschichte dar: „Es begab sich aber zu der Zeit ...“ Gott wird Mensch. Er kommt als Baby zur Welt. Und seine Eltern Maria und Josef haben für das kleine Jesuskind keinen anderen Platz als eine Futterkrippe, in die sie es legen können. Denn sie sind gerade erst in Bethlehem angekommen.

Wegen einer Volkszählung, die der römische Kaiser Augustus angeordnet hatte, waren sie unterwegs (Vergleiche Lukas 2): Die Krippe, die als erstes Bett für den Erlöser der Welt dient, bezeichnet in der deutschen Sprache auch – als Teil für das Ganze – die gesamte Szene: Den Stall mit Maria und Josef, mit Jesus in der Futterkrippe, mit Ochse und Esel, mit Hirten und Schafen und mit den drei weit gereisten Königen. Manchmal gibt es auch noch einen Engel zu sehen und einen Stern. Manchmal noch Kinder und Erwachsene.

Es war kein Geringerer als Franz von Assisi, der vor genau 800 Jahren die Idee hatte, mit einer Weihnachtskrippe die Geburt des Gottessohnes nachzuempfinden. Die Legende berichtet, dass Franziskus den einfachen Bauern in den Bergen Umbriens vor Augen führen wollte, in welcher Armut und Demut Jesus zur Welt gekommen war. Doch wie und wo? Da stieß er in der Vorweihnachtszeit des Jahres 1223 auf einem Spaziergang durch das Bergland auf einen kleinen Ort namens Greccio. Am Fuße einer hohen Felswand entdeckte er eine geräumige Höhle, in der man den Stall von Bethlehem nachbauen könnte. Und hier gäbe es genügend Platz, um mit allen Bewohnern der Gegend das Weihnachtsfest zu feiern.

Bald darauf traf Franziskus auf einen Mann aus dem Dorf, dem er von seinem Vorhaben erzählte. Der Bauer und seine Familie waren begeistert und schon bald begann man im ganzen Dorf mit den Vorbereitungen. Man wählte Schafe, Ochsen und Esel aus. Man probte seine Rolle, man schleppte Holz und Stroh herbei und richtete die Höhle für den Weihnachtsabend her. Und endlich war es so weit! Alle Frauen und Männer, welche den winterlichen Strapazen gewachsen waren, stapften mit Fackeln und Kerzen durch den Schnee den Berg hinauf.

Franziskus war mit all seinen Klosterbrüdern gekommen und auch die Priesterschaft der Umgebung war vertreten. Es wird berichtet, dass der Wald von den Stimmen erscholl und die Felsen von dem Jubelgesang von Menschen und Tieren widerhallten. Es wurde für alle ein unvergessliches Weihnachten.

REINHARD ELLSEL



Grafik: Pfeiffer



WIE AUS DEN HEILIGEN DREI KÖNIGEN
DIE STERNSINGER WURDEN

DAS LICHT KOMMT IN DIE WELT

In den Tagen um Epiphania ziehen die „Sternsinger“ von Haus zu Haus, durch stille Dörfer und über belebte Großstadtstraßen. Doch der romantische Brauch täuscht. Denn an Epiphania, „Erscheinung des Herrn“, wie das Fest im kirchlichen Kalender heißt, geht es gar nicht so sehr um den Auftritt der Könige (oder Weisen oder Sterndeuter) aus dem Morgenland. Sie geben in den biblischen Erzählungen lediglich liebenswerte Randfiguren ab.

Es geht um den Mensch gewordenen Gott. Die Christen feiern an diesem Tag den Aufstieg des Lichtes, das keinen Untergang kennt, den Einzug des Gottkönigs in die Welt, das Offenbarwerden seiner Herrlichkeit.

Von den weisen Männern, die dem Jesuskind im Stall von Bethlehem ihre Verehrung erwiesen haben, weiß nur der Evangelist Matthäus – ohne Angaben über ihre Zahl oder ihre Herkunftsländer zu machen. Die spätere Tradition hat die Geschichte fantasievoll ausgeschmückt und die Weisen zu morgenländischen Königen befördert.

Wie ein Abbild des pilgernden Gottesvolkes stapfen sie durch das Land, die Sternsinger, in weiße Betttücher oder farbenprächtige Gewänder gekleidet, Kronen aus Goldpapier auf dem Kopf, voran der lange Stab mit dem goldenen Stern. Die Gruppe hat eine uralte Tradition. Sie erinnert an die mittelalterlichen Dreikönigsspiele: dramatische Darstellungen des weihnachtlichen Geschehens, die in Kirchen und Klöstern aufgeführt wurden, als es noch kaum Bücher und wenige des Lesens kundige Leute gab.

Heute hat der alte Brauch einen guten neuen Sinn erhalten. Es sind nicht nur die katholischen Ministranten, sondern oft genug auch Jugendliche aus den evangelischen Nachbargemeinden, die in der malerischen Tracht der Könige aus dem Orient von Haus zu Haus ziehen, Lieder singen, ein Segensgebet sprechen und dafür Geld bekommen, das in der Regel für Missions- und Entwicklungsprojekte in der Dritten Welt verwendet wird.

Mit den in Deutschland jedes Jahr gesammelten Millionenbeträgen werden unter anderem Ernährungsprogramme, ärztliche Versorgung, Hilfsprojekte für Straßen- und Flüchtlingskinder, Förderinstitutionen für behinderte Kinder und Jugendliche und natürlich seelsorgliche Aufgaben finanziert. Es ist die weltweit größte Hilfsaktion von Kindern für Kinder.

CHRISTIAN FELDMANN



Grafik: Pfeiffer



Was für ein schöner Tag!

Goldene Konfirmation der Jahrgänge 1971, 1972 und 1973

Die aufwendige und beharrliche Adresssuche hatte sich gelohnt: 29 Konfirmandinnen und Konfirmanden der Jahrgänge 1971, 1972 und 1973 kamen zusammen, um am 24. September 2023 ihre Goldene Konfirmation in der Ascheberger Michaeliskirche zu feiern.

Die Recherche der Adressen durch das Team Telse Schulze, Ute Saggau,

Silke Eckeberg und Heike Hansen hatte ein Dreivierteljahr vorher begonnen. Wer wird kommen, werden wir uns nach 50 bzw. 51 und 52 Jahren wiedererkennen, wie haben wir uns alle verändert?

Es war schon ein spannender Moment, als wir uns vor dem Gottesdienst vor dem Pastorat trafen und uns gegenseitig vorstellten. Viele hatten

sich seit Jahrzehnten nicht mehr gesehen. Umso größer war dann die Wiedersehensfreude! Nach einer kurzen Einführung in den Ablauf des Gottesdienstes durch einen sichtlich gutgelaunten Pastor Strelow zogen wir um 11 Uhr dann feierlich in die Kirche ein. Der Gottesdienst wurde vom Kirchenchor begleitet. Pastor Strelow begann zunächst mit einer

historischen Einordnung der einzelnen Konfirmationen: 1971 fand in der neugebauten Christuskirche in Dersau die erste Konfirmation statt und der erste Mikroprozessor Intel 4004 war entwickelt worden. 1972 fanden die Olympischen Sommerspiele in München statt, die durch das schwere Attentat auf die israelische Olympiamannschaft überschattet wurden. Und 1973 stand der Watergate Skandal in den USA mit dem Angriff auf die Pressefreiheit im Focus des politischen Geschehens. Nach der Predigt wurden alle

Jubelkonfirmandinnen und -konfirmanden jahrgangswise auf die Stufen zum Altar gebeten. Jedem und jeder von uns wurde der eigene Konfirmationsspruch noch einmal verlesen, eine Urkunde überreicht und der Segen Gottes zugesprochen, was für ein feierlicher Moment! Viele von uns dürften an den entsprechenden Moment vor 50 bzw. 51 und 52 Jahren gedacht haben, als wir alle voller Erwartungen an der Schwelle ins Erwachsenenalter standen.

Auch der bereits Verstorbenen wurde in einer sehr würdevollen Weise ge-

dacht. Die Betroffenheit darüber, wie viele von damals nicht mehr unter uns sind, war sichtlich groß. Der gesellige Ausklang dieser Goldenen Konfirmation fand anschließend mit vielen Gesprächen und einem regen Austausch von Erinnerungen im Rahmen eines gemeinsamen Mittagessens in der Perdoeler Mühle statt.

Es war ein rundum schöner Tag, an den viele von uns noch lange denken werden!

■ TELSE SCHULZE (GEB. DOSE)

Gottesdienste in der Winterkirche

Zwischen Anfang November und Ende März laden wir in der kalten und dunklen Jahreszeit in die so genannte Winterkirche ein.



Dann finden die Gottesdienste nicht in der Michaeliskirche, sondern überwiegend im großen Saal im Gemeindehaus statt. Dieser Ortswechsel ist zum einen in dem Wunsch begründet, aus gegebenen Anlass Heizkosten zu sparen, zum anderen bietet der Gemeindesaal eine einladende

Atmosphäre, die die Gottesdienstteilnehmer im wahrsten Sinne des Wortes zusammenrücken lässt und ein ganz besonderes Gemeinschaftsgefühl vermittelt. Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir zu einem Kirchenkaffee in das Foyer ein.

An Sonn- und Feiertagen, an denen mit deutlich mehr Gottesdienstbesuchern gerechnet werden darf, finden die Gottesdienste auch weiterhin in der Kirche statt. Dazu zählen auf jeden Fall der 1. Advent sowie die Weihnachtsgottesdienste und der Altjahresabend.

Jazz-Gottesdienst mit Triple Play

Am 10. März 2024 findet um 18.00 Uhr in der Ascheberger Kirche ein besonderes musikalisches Ereignis statt: Der erste Jazz-Gottesdienst in der Gemeinde. Die Band Triple Play, bestehend aus Harry Kretschmar (Bass), Volker Linde (Gitarre) und Arvid Maltzahn (Posaune),

wird mit ihren swingenden und groovigen Klängen die Gottesdienstbesucher begeistern. Die drei Künstler gehören zu den profiliertesten Musikern Kiels, und das über alle Stilgrenzen hinweg. Seit über 40 Jahren sind sie in Jazz, Blues, Folk, Pop, Klassik- und Theaterprojekten aktiv. Gefühlt stehen hier gesammelte 130 Jahre Konzerterfahrung auf der Bühne. Sie freuen sich auf diesen besonderen Auftritt in Ascheberg und laden alle Interessierten herzlich ein, dabei zu sein.





Genießen Sie den Augenblick

augenoptik & hörakustik



Foto: Lutz Striebel

Dörte Schmidt Andreas Kirsch
Céline Redmer

Langenrade 2 b · 24326 Ascheberg · Telefon 045 26 - 33 82 81 · www.schmidts-augenblick.de

Ein schönes Alter.

Seniorenzentrum Marienhof
Am Marienhof 19 · 24326 Ascheberg
Telefon 04526 33 80-0 · Fax 04526 33 80-1 12
E-Mail: info@seniorenzentrum-marienhof.de
www.seniorenzentrum-marienhof.de

*Wir bieten
Langzeit- und Kurzzeitpflege.
Probewohnen möglich.*

Seniorenresidenz Landhaus Dersau
Redderberg 18
24326 Dersau
Telefon 04526 3 07 80

Seniorenresidenz Landhaus Tensfeld
Segeberger Straße 5-7
23824 Tensfeld
Telefon 04557 98 10



Arne Rohbrecht

Sanitär
Heizung
Solartechnik
Regenwassernutzung

**Plöner Chaussee 16
24326 Ascheberg**

**Tel.: 045 26/38 02 85
Fax: 045 26/38 02 86
Mobil: 0172/954 86 71**

24h Störungsdienst!

DEZEMBER		
03.12.	10:00 Uhr	Musikalischer Gottesdienst am ersten Advent mit Kirchenchor. Anschließend Basar und Café im Gemeindehaus, Michaeliskirche Ascheberg (Pastor J.P. Strelow)
10.12.	10:00 Uhr	Gottesdienst am zweiten Advent, Winterkirche im Gemeindehaus (Pastor J.P. Strelow)
17.12.	10:00 Uhr	Musikalischer Gottesdienst am dritten Advent mit Posaunenchor, Michaeliskirche Ascheberg (Pastor J.P. Strelow)
24.12.	15:30 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel, Michaeliskirche Ascheberg (Merle Maas und Team)
24.12.	15:30 Uhr	Christvesper mit musikalischer Gestaltung durch Petra Bleser und Team, Christuskirche Dersau (Pastor J.P. Strelow)
24.12.	17:00 Uhr	Christvesper mit musikalischer Gestaltung durch den Kirchenchor, Michaeliskirche Ascheberg (Pastor J.P. Strelow)
24.12.	23:00 Uhr	Christmette mit musikalischer Gestaltung durch den Posaunenchor, Michaeliskirche Ascheberg (Pastor J.P. Strelow)
26.12.	10:00 Uhr	Stallgottesdienst am zweiten Festtag mit Posaunenchor und Stehkafee auf Gut Ascheberg (Pastor J.P. Strelow)
31.12.	17:00 Uhr	Jahresschlussandacht mit Abendmahl (W), Michaeliskirche Ascheberg (Pastor J.P. Strelow)
JANUAR		
07.01.	10:00 Uhr	Gottesdienst am ersten Sonntag nach Epiphantias mit Abendmahl (T), Winterkirche im Gemeindehaus (Pastor J.P. Strelow)
14.01.	10:00 Uhr	Gottesdienst am zweiten Sonntag nach Epiphantias, Winterkirche im Gemeindehaus (Pastor J.P. Strelow)
21.01.	10:00 Uhr	Gottesdienst am dritten Sonntag nach Epiphantias Winterkirche im Gemeindehaus (Pastor J.P. Strelow)
28.01.	10:00 Uhr	Gottesdienst am letzten Sonntag nach Epiphantias, Winterkirche im Gemeindehaus (Pastor J.P. Strelow)
FEBRUAR		
04.02.	10:00 Uhr	Gottesdienst am Sonntag Sexagesimae mit Abendmahl (W), Winterkirche im Gemeindehaus (Pastor J.P. Strelow)
11.02.	10:00 Uhr	Gottesdienst am Sonntag Estomihi, Winterkirche im Gemeindehaus (Pastorin A. Klatt)
18.02.	10:00 Uhr	Gottesdienst am Sonntag Invocavit, Winterkirche im Gemeindehaus (Pastorin A. Klatt)
25.02.	10:00 Uhr	Gottesdienst am Sonntag Reminiszere mit Abendmahl (T), Winterkirche im Gemeindehaus (Pastorin F. Dethloff)
MÄRZ		
03.03.	10:00 Uhr	Gottesdienst am Sonntag Okuli mit Abendmahl (T), Winterkirche im Gemeindehaus (Pastor J.P. Strelow)
10.03.	18:00 Uhr	Jazz-Gottesdienst mit der Band Triple Play Michaeliskirche Ascheberg (Pastor J.P. Strelow)
17.03.	10:00 Uhr	Gottesdienst am Sonntag Lätare, Winterkirche im Gemeindehaus (Pastorin A. Klatt)
24.03.	10:00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden am Sonntag Palmarum, Michaeliskirche Ascheberg (Pastor J.P. Strelow)
28.03.	18:30 Uhr	Tischabendmahl am Gründonnerstag mit dem Chor (W/T), Winterkirche im Gemeindehaus (Pastor J. P. Strelow und Team)
29.04.	10:00 Uhr	Gottesdienst am Karfreitag mit Chor, Michaeliskirche Ascheberg (Pastor J. P. Strelow)
31.03.	06:00 Uhr	Feier der Osternacht mit Abendmahl (T) und anschließendem Osterfrühstück, Michaeliskirche Ascheberg (Pastor J. P. Strelow und Team)

MONTAG			
3.	15:00 Uhr	Seniorenkreis	Gemeindehaus Ascheberg Fr. Saggau (Tel. 84 46) Fr. Jakat (Tel. 12 78)
2. u. 4.	15:00 Uhr	Plattdütsch	Gemeindehaus Ascheberg Hans-Friedrich Kreuzfeldt (Tel. 33 98 00)
1. – 4.	19:30 Uhr	Yoga	Gemeindehaus Ascheberg Hilke Walter (Tel. 89 16)
DIENSTAG			
1.	19:30 Uhr	Kirchengemeinderat	Gemeindehaus Ascheberg Pastor Strelow (Tel. 2 90)
1. – 4.	15:30 – 16:00 Uhr	Plöner Tafel	Gemeindehaus Ascheberg Frau Ploch (Tel. 2 06 52 72)
1. – 4.	17:00 Uhr	Konfirmandenunterricht	Gemeindehaus Ascheberg Pastor Strelow (Tel. 2 90)
MITTWOCH			
1. – 3.	19:30 Uhr	Bastelkreis	Gemeindehaus Ascheberg Fr. Jakat (Tel. 12 78)
1. – 4.	20:00 Uhr	Posaunenchor	Gemeindehaus Ascheberg Hr. Tischler, (Tel. 0176 / 62 40 69 51)
DONNERSTAG			
1. – 4.	15:15 - 15:45 Uhr	Kinderchor ab 2. Klasse	Gemeindehaus Ascheberg Jantje Wagenaar (Tel. 0176 / 21 45 95 16)
1. – 4.	16:00 - 16:45 Uhr	Kinderchor ganzer Chor	Gemeindehaus Ascheberg Jantje Wagenaar (Tel. 0176 / 21 45 95 16)
1. – 4.	20:00 Uhr	Kirchenchor	Gemeindehaus Ascheberg Hr. Krause (Tel. 0 43 84 / 59 25 09)
1. – 4.	17:00 Uhr	Konfirmandenunterricht	Gemeindehaus Ascheberg Pastor Strelow (Tel. 2 90)
FREITAG			
1. – 4.	14:00 Uhr	Wandergruppe	Gemeindehaus Ascheberg Klaus Rosenkranz (Tel. 0 45 22 / 12 29)
1. – 4.	16:15 Uhr	Pfadfinder	Gemeindehaus Ascheberg Pastor Strelow (Tel. 2 90)
1. u. 3.	18:30 Uhr	Pfadfinder-Mitarbeiter	Gemeindehaus Ascheberg Pastor Strelow (Tel. 2 90)
SONNTAG			
1. + 3.	19:30 – 21:30 Uhr	Tanzkreis	Gemeindehaus Ascheberg Frau Schümann (Tel. 0 45 22 / 7 46 62 80)



**KIRCHENBÜRO
UND FRIEDHOFSVERWALTUNG**

Astrid Stöck T 04526 2 90
buero@kirche-ascheberg.de F 04526 16 76

Öffnungszeiten Gemeindebüro:
Mo. geschlossen!
Di. 10.00-12.00 Uhr
Mi. 15.00-17.00 Uhr
Do. 10.00-12.00 Uhr
Fr. 10.00-12.00 Uhr

PASTOR

Jan Philipp Strelow T 04526 2 90
Plöner Chaussee 47 F 04526 16 76
pastor@kirche-ascheberg.de

KINDER- UND JUGENDARBEIT

Merle Maas T 04526 2 90
jugendarbeit@
kirche-ascheberg.de

KIRCHENMUSIKER

Nikolaus Krause (Chor) 04384 59 25 09
Helge Tischler (Posaunenchor) 0176 62 40 69 51

FRIEDHOFSWART

Daniel Klassen 04526 16 49

KÜSTEREI

Andrea Lieske 04526 4 61
0176 43 41 43 46

KIRCHENGEMEINDERAT

- Niklas Arpe
- Albrecht Graf von Brockdorff-Ahlefeld
- Birthe Hinz
- Marlies Jakat
- Johannes Junge
- Jens Krutein
- Ute Saggau
- Astrid Stöck
- Pastor Jan Philipp Strelow

IMPRESSUM

Spendenkonto der Kirchengemeinde Ascheberg:
Kirchenkreis Plön-Segeberg, Evangelische Bank (EB)
DE79 5206 0410 0106 4637 46

Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Ascheberg

Verantwortlich: Jan Philipp Strelow
ausgenommen namentlich gekennzeichnete Beiträge

Auflage: 2.500 Stück

Erscheinungsweise: Dreimal jährlich

Nächste Ausgabe: April 2024

Redaktionsschluss: 1. April 2024

Titelbild: Gemeindebrief

Gestaltung und Layout:
KentschMedia, 24306 Plön, Telefon 04522 50 27 73

Druck:
Gemeindebriefdruckerei, 29393 Gr. Oesingen

Inhaber: Christian Pohl
Langenrade 3, Ascheberg
Telefon 04526 15 51

GAST
BESTATTUNGEN.

SIE SIND NICHT ALLEIN.



Ev.-Luth. Kirchengemeinde Ascheberg

Kirchenbote

Ascheberger Michaeliskirche
Plöner Chaussee 45
24326 Ascheberg
www.kirche-ascheberg.de
täglich von 8.30-16.00 Uhr geöffnet





Infos, Nachrichten, Angebote und weitere Standorte: www.diakonie-ps.de

Ausgabe der Plöner Tafel:

Plöner Chaussee 49, 24326 Ascheberg
Di von 15.30-16.00 Uhr
Kontakt in Ascheberg Frau Ploch
T 04526 2065272

Kleidergarage Plön:

Am Markt 26, 24306 Plön
Mo-Fr von 9.00-11.30 u.15.00-17.00 Uhr
Kontakt Sonja Kohlwes-Sibbert
T 04527 979804
info@kleidergarage.de

Möbellager Preetz:

Gebrauchte Möbel, Haushaltswaren,
Elektrogeräte
und Bekleidung zu kleinen Preisen
Schellhorner Straße 5a (Hinterhaus),
24211 Preetz
T 04342 7260 763,
moebellager@diakonie-ps.de,
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-13 Uhr

Behördenlotse Plön:

Altes E-Werk, Vierschillingsberg 21, 24306
Plön, M +49 1590 48 18504, belo-ploen@diakonie-ps.de,
Sprechzeiten: Mi 10-12 Uhr, Do
15-17 Uhr und nach Terminabsprache

Behördenlotse Preetz:

belo-preetz@diakonie-ps.de,
Sprechzeiten: Do 10-12 Uhr
und nach Terminabsprache
Am Alten Amtsgericht 5, Haus der Diakonie
Telefon 04342 717 30

Anziehungspunkt Preetz:

Kleidung für jedes Alter, Haushaltswaren
und Bücher zu günstigen Preisen.
Annahme von Spenden gut erhaltender
Waren nach telefonischer Absprache .
Lange Brückstraße 26 (Fußgängerzone),
24211 Preetz, T +49 4343 798373,
Öffnungszeiten: Mo-Sa von 9.30-12.30 Uhr,
Mo -Fr von 14.30-18 Uhr

**Schuldnerberatung im Kreis Plön
am Standort Preetz:**

Am Alten Amtsgericht 5, 24211 Preetz
schuldnerberatung@diakonie-ps.de,
Sprechzeiten: Mo- Fr von 8- 12 Uhr,
Termine nach tel. Absprache

**Erziehungs-und Lebensberatung
im Kreis Plön am Standort Plön:**

Das Beratungsangebot richtet sich
an Kinder, Jugendliche, Erwachsene und
Familien
Vierschillingsberg 21, 24306 Plön
Termine nach Absprache
T 04381 6667
e.dost@diakonie-ps.de,
erziehungsberatung-lb@diakonie-ps.de

Praxis ohne Grenzen:

Kostenlose Untersuchung, Behandlung und
Beratung für Menschen ohne Krankenversi-
cherung durch ehrenamtlich tätige Ärzt*innen
und Fachkräfte jeden Mittwoch von 15-17 Uhr.
In dieser Zeit telefonisch zu erreichen:
+49 4342 717 20

Wir sind für Sie da!



Pflege zu Hause

04522 50 51 21



Pflegedienst Plön

Vierschillingsberg 21
24306 Plön
T 04522 - 50 51 21

www.diakonie-pflege-zu-hause.de

Diakonie

ALLES, WAS IHR TUT,
GESCHEHE IN LIEBE.



Jahreslosung 2024

1. Korinther 16,14